

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Gruppe der pathogenen gasbildenden Anaerobier gehört. Conradi und Bieling, Fraenkel und Aschoff haben die bedeutsamsten Kriegsarbeiten auf diesem Gebiete geliefert, doch wollen wir wegen des noch fehlenden Abschlusses des ganzen Gebietes nicht näher auf dieselben eingehen.

### Spirillaceen.

Zu der Familie der Spirillaceen gehören die beiden Gattungen *Vibrio* und *Spirillum*. Nur die erste hat für uns Bedeutung. Die Angehörigen dieser Gattung haben zumeist schwach kommaartig gebogene Zellen, mit meist einer endständigen Geißel, aber ohne Endosporen. Der wichtigste Angehörige dieser Gattung ist der Erreger der Cholera.

### *Vibrio Cholerae*.

Im Jahre 1883 hatten die drei Staaten Deutschland, Frankreich und England Kommissionen nach Alexandrien zum Studium der damals dort wütenden Cholera entsandt. Während aber Engländer und Franzosen unverrichteter Sache abziehen mußten, gelang es der deutschen Kommission unter Robert Koch im Anschluß an die in Alexandrien begonnenen Untersuchungen in Indien den Erreger der Cholera einwandfrei festzustellen. Der bald berühmte Kommabazillus wurde von Koch und seinen Begleitern sogleich sorgfältig studiert. Als besonders charakteristisch wurde von Anfang an die Form des *Vibrio*, weiter das charakteristische Wachstum auf Gelatine und die in bestimmter Weise vor sich gehende Verflüssigung derselben betrachtet. Auch die lebhafte, unter dem Mikroskop mückenschwarmartige Beweglichkeit dieser Vibrionen wurde bald als charakteristisch erkannt. Mancherlei Variationen in der Gestalt wurden beschrieben.

Die Vibrionen kommen im kranken Menschen vorzüglich im Darne, in erster Linie im Dünndarm vor und verdrängen dort oft alle anderen Bakterien, sodaß man sie in den Entleerungen nicht selten in Reinkultur vorfindet. Wie bei vielen anderen Infektionskrankheiten können diese Keime auch bei Gesunden auftreten und finden sich daselbst im Darne, ohne daß die betreffenden Menschen erkranken.

Sofern es sich nicht um Verstorbene handelt, bei welchen man den *Vibrio* direkt aus dem Dünndarm gewinnt, pflegt man den Cholera Bazillus aus den Darm-entleerungen zu erziehen. Man geht einmal so vor, daß der Stuhl in Peptonkölbchen eingebracht wird, in welchem die Cholera vibrionen vorzüglich gedeihen und kraft ihrer erheblichen Wachstumsenergie und Sauerstoffliebe bald in großen Mengen an der Oberfläche des Inhaltes zu finden sind.

Von der Oberfläche dieser Kölbchen oder direkt vom Stuhl streicht man sodann Proben auf den von Dieudonné zuerst beschriebenen, später von anderen (Pilon, Kabeshima) modifizierten Blutnährboden, welcher für Cholera vibrionen optimale Wachstumsbedingungen abgibt. Während des Krieges ist dieser Blutnährboden noch nach verschiedenen Seiten verändert und verbessert worden, sei es durch Verwendung wasserfreien Sodas zur Alkalisierung, sei es durch sterilisierbaren Hämoglobinextrakt. Es ist verständlich, daß bei der außerordentlichen Bedeutung der Cholera diagnose von den allerverschiedensten Seiten erhebliche Anstrengungen zur weiteren Verbesserung und Vereinfachung der Cholera diagnose